



Aktuell im WOCHENBLATT

Engel für die Wirtschaft

METROPOLREGION RHEIN-NECKAR: Startschuss für Business-Angels-Netzwerk

Erfahrung trifft Idee: Die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und der Mafinex-Gründerverbund Rhein-Neckar wollen Unternehmensgründer gezielt mit erfahrenen Unternehmerpersönlichkeiten zusammenbringen. Das Ziel: Nachhaltiger Geschäftserfolg. Unter dem Motto „Finanzierungsformen für junge Unternehmen“ fiel am 23. Juni im Mannheimer Mafinex-Technologiezentrum der Startschuss zur Gründung eines regionalen Business-Angels-Netzwerks. Mit ihm sind als Innovationsförderer auch wbcw, Stuttgart, und die MFG Innovationsagentur für IT und Medien, Stuttgart.



Von links nach rechts: Dr. Andreas Findeis (Baden-Württemberg: Connected e.V.), Peter Beyer (Business Angel), Dr. Felix Gress (Metropolregion Rhein-Neckar GmbH), Suzanne López (KfW Bankengruppe), Jürgen Münch (Mafinex Gründerverbund Entrepreneur Rhein-Neckar e.V.)

Mannheim hat in Baden-Württemberg das höchste kreative Wirtschaftspotenzial: auf 1.000 Einwohner kommen genau fünf innovative Unternehmensgründungen pro Jahr – damit liegt die Quadratestadt derzeit sogar vor Stuttgart, das auf 4,9 Neugründungen kommt. Die Metropolregion Rhein-Neckar verfügt damit über die wichtigste Voraussetzung für Wachstum und Beschäftigung: gute Ideen. Oft fehlt es den Gründern aber an Erfahrung, wie man eine leistungsstarke Firma aufbaut – und genügend Startkapital. Ein neues Business-Angels-Netzwerk Rhein-Neckar soll deshalb jetzt Jungunternehmer mit Investoren und gestandenen Unternehmern zusammenbringen.

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH gleich zur Begrüßung auf den Punkt. Business Angels bringen Branchenerfahrung in Wachstumsmärkten mit stehen jungen Firmen als Berater zur Seite – und engagieren sich meist auch persönlich als Investoren.

Ist erst einmal ein Leitinvestor mit Branchen-Know-how gefunden, machen auch die Banken mit. Wirtschaftsförderinstitute könnten einem Investor bis zu 50 Prozent der Investitionen abnehmen und dessen Risiko halbieren, berichtet Suzanne López, die für die KfW Bankengruppe Unternehmensgründer betreut.

„Die Engel der Wirtschaft vermitteln zwischen Geschäftsidee und Geschäftswirklichkeit“, brachte es Dr. Felix Gress, Geschäftsführer der

polregion starten. Jungunternehmer in der Startphase und interessierte „Engel“ können sich an die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und den Mafinex-Gründerverbund wenden und werden einander gezielt vorgestellt. „Gründer sollten ihre Präsentation gut strukturieren und dabei die Kundenperspektive und die Alleinstellungsmerkmale klar herausarbeiten“, rät Suzanne López.

Ganz wichtig sei es auch, Fragen rund um das eigene Geschäftsmodell und den Markt präzise beantworten zu können. Denn bei aller Freude am Engagement bleiben Business Angels eines: Unternehmer auf der Suche nach Investitionen mit Zukunft. (ps)

ANZEIGE

Für neuen Beruf engagiert

MANN MOBILIA: Zentrallager in Mannheim Ort der praktischen Prüfung

Seit 2006 gibt den neuen Ausbildungsberuf Fachkraft für Küchen-Möbel- und Umzugservice. Mann Mobilia machte es möglich, dass der erste Abschlusslehrgang hat den praktischen Teil seiner Prüfung im Zentrallager von Mann Mobilia in Mannheim-Vogelstand unter professionellen Bedingungen absolvieren konnte. In den extra für sie eingerichteten Prüfküchen mussten die 35 Auszubildenden unter anderem die Montage einer kleinen Küche einschließlich Elektro- und Wasseranschlüssen bewältigen sowie um Verpackungs- und Transportaufgaben ausführen.



Unter den Augen von Prüfer Walter Witter von der Berufsschule Eberbach überprüft ein Prüfling einen E-Header.

„Wir sind ein großer Arbeitgeber, deshalb haben wir gesagt, wir machen das hier. Wir haben das als Verpflichtung angesehen“, erklärte Klaus Gefäller, Lagerleiter in der Mannheimer Mann-Mobilia-Filiale. Die federführende IHK Mannheim trägt zwar die Kosten, ist aber sehr dankbar, dass sich Mann Mobilia in diesem Maße engagiert. „Wir freuen uns, dass wir das hier machen können und wollen zeigen, dass wir uns engagieren für diesen neuen Beruf“, betonte Gefäller.

Bei Mann Mobilia sind in den Filialen und im Fuhrpark sind allein 20 der 35 Azubis in Ausbildung, die jetzt ihre Prüfungen ablegen haben. Den theoretischen Teil hatten sie bereits an der Berufsschule in Eberbach absolviert. (gai)

ANZEIGE

Sportlich und zwanglos

MANNHEIM: Der Health & Fitnessclub in Käferal mit ganz eigenem Konzept



Der HFC in Käferal: Fitness und Wellness auf hohem Niveau in geschmackvollen Räumlichkeiten.

Im Jahr 2006 hat der Manager der Mannheimer Adler Marcus Kuhl das Sportstudio im Mannheimer Stadtteil Käferal übernommen. Bereits nach dem ersten größeren Umbau präsentierte sich der „kleine Bruder“ des großen Sportparks im Pfefferwörth als weitaus mehr als nur eine Alternativmöglichkeit für

hochwertigen Kraft-Fitnessgeräten ist hier ein außergewöhnliches und attraktives Konzept gewachsen. Mittlerweile über 2000 Mitglieder finden ein optimiertes Raumkonzept mit individuellem Flair und Design. Fitness und Wellnessmöglichkeiten der modernsten Art stehen zur Verfügung. Gerätetraining, Cardio, Spinning, Wellness und Entspannen in der nicht alltäglichen Blockhallsauna.

Flexibilität bieten auch die unterschiedlichen Arten der Mitgliedschaft. Von der Einzelkarte über die monatliche Zahlung oder auch speziell ermäßigten Beiträgen zu bestimmten Zeiten bis hin zum Familien tariff ist alles möglich. Ärzte, Physiotherapeuten und Trainer entwickeln individuelle und bedarfsrechte Programme sowohl für Einzelpersonen wie auch für Firmen aller Art. Im Bistro lässt es sich an der Premiere Sports Bar bestens entspannen.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Mittwoch 7 bis 23 Uhr; Di/Do/Fr. jeweils von 8 bis 23 Uhr; Samstag 8 bis 22 Uhr und Sonntag 8 bis 21 Uhr. Mehr Info unter 0621 717 69 30 oder unter www.hfc.ma.de

ANZEIGE

Integrative Krebstherapie

MANNHEIM: Dr. phil. Olaf Bausemer erklärt im Interview die Vorteile

In der Schwerpunktpraxis für biologische Tumorthherapie in Mannheim setzt man auf die kombinierte Anwendung verschiedener Verfahren zur Behandlung von Krebserkrankungen. Dr. phil. Olaf Bausemer, Heilpraktiker und Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg, erläutert im Interview die Vorteile dieser so genannten integrativen Therapie für Krebspatienten.



Ein starkes Team: Dr. Bausemer und seine Mitarbeiterinnen. FOTO: PS

„Worin liegen die besonderen Stärken der integrativen Krebstherapie?“

Die normale schulmedizinische Behandlung ist oft mit schweren Nebenwirkungen verbunden. Ergänzende Methoden können diese verringern und dafür sorgen, dass die Patienten sich während der Therapie deutlich besser fühlen.

Welche Methoden kommen konkret in Ihrer Schwerpunktpraxis zum Einsatz?

Neben klassischen Naturheilverfahren und der psychologischen Begleitung bieten wir zum Beispiel Mistel- und Thymustherapie an, aber auch Behandlungen mit Extrakten aus Pflanzens, Enzymtherapie, orthomolekulare Therapie, Ernährungsberatung einschließlich Mikronährstofftherapie und verschiedene Methoden der Hypertherapie.

Zwar kosten die ergänzenden Behandlungen Geld, doch dafür brauchen die Patienten wesentlich seltener teure Antibiotika, Antimykotika und Psychopharmaka. Und der Erhalt von Lebensqualität auch während einer sonst sehr belastenden Krebstherapie ist von erheblichem Wert.

Welche Rolle spielt die Hypertherapie speziell bei der Behandlung von Krebserkrankungen? Eine sehr große! Ergänzend zur

Strahlen- und/oder Chemotherapie kann sie den Behandlungserfolg deutlich nach oben treiben, wie nicht nur unsere Erfahrung zeigt, sondern auch Studien deutlich belegen. (ps)

INFO:
Dr. phil. Olaf Bausemer, P.75 (Innenstadt, Fressgasse), 68161 Mannheim, Telefon 0621 1 3482, Fax 0621 1 3641, E-Mail: info@cko-mannheim.de, Internet: www.cko-mannheim.de

ANZEIGE

Und es geht weiter

MEIER: Open Air-Saison



Meier. Das Magazin für das Rhein-Neckar-Delta. Jetzt frisch am Kiosk. FOTO: DELTA MEDIEN

Die Meier-Ausgabe im Juli widmet sich dem Thema „Jobs & Chancen“ und der Frage, wo es wirtschaftlich jetzt noch nach oben geht. Wie und wo man noch legal dem Sommer Outdoor-Spa Nummer 1 frönen darf – das Grillgesetz für Zuhause und die Barbecue Academy, die die Grill-Wahrheiten aufdeckt.

Wetter geht mit den Open Air Festivals – wo man die unter freiem Himmel am besten abfeiern kann. Immer mehr Schüler und Studenten gehen diesen Tage auf die Straße, um für ein besseres Bildungssystem und eine bessere Finanzhaushaltsführung zu demonstrieren.

Innovativ weiter geht es mit dem Einsatz von Evelyn Krüger-Mahtel, die sich im Heideberger Landfriedelände für ein kreatives Zentrum stark macht, in dem nicht nur Kunst, Kultur, Kinder und Kulinarisches zusammenfinden, sondern sich auch Büroräume und Arztpraxen niederlassen sollen. (ps)

ANZEIGE

Ankauf von Zahn- und Altgold

MANNHEIM: Am 9. und 10. Juli

Fundierte Fachwissen und solide Wertarbeit aus Deutschland. Auf dieses Prädikat kann jeder vertrauen, der an der Aktion „Zahngold- und Altgold-Ankauf“ der Deutschen GVG Goldverwertungsgesellschaft teilnimmt. In Mannheim findet die nächste Aktion vom 09. bis 10. Juli statt.

Anders als viele der auch hierzu-lauden tätigen internationalen Gold-Konzerne ist die Deutsche GVG Goldverwertungsgesellschaft fest in der Tradition der deutschen Goldschmiedekunst verwurzelt. Geboren wurde die Idee zur Gründung der GVG in Deutschlands Goldhauptstadt Pforzheim. Dieser Tradition ist das Unternehmen in seinem Qualitäts- und Servicebewusstsein treu geblieben.

Über 700 qualifizierte GVG Verkaufsstellen im gesamten Bundesgebiet knüpfen ein dichtes Netz an kompetenten Partnern in allen Fragen des Goldverkaufs. Dies garantiert dem Kunden deutschlandweit einen zuverlässigen Service – von der fachkundigen Beratung durch den Goldschmied der GVG bis hin zum Bar-Schverkauf. Und dies natürlich zu besonders fairen Konditionen.

Angekauft wird jede Art von Altgold; aber auch Silber sowie Platin wird angenommen und bar bezahlt. Gerade beim gelben Zahngold ist der Goldanteil besonders hoch. Darum lohnt auch die Abgabe kleiner Mengen. Der Verkauf selbst ist unkompliziert. Das Zahngold kann auch mit Zähnen (Zahnsubstanz) abgegeben werden. (ps)

INFO:
Der GVG Goldschmied aus der Goldstadt Pforzheim steht seinen Kunden während der GVG Aktion vom 9. bis 10. Juli bei Quelle Shop Gardiner, Oppauer Straße 5 in 68305 Mannheim zur Verfügung.

Konjunkturumfrage

BDS: Bis 12. Juli teilnehmen

Der BDS führt seit 2001 eigene Konjunkturumfragen mit großem Erfolg durch, mit denen wir branchenübergreifend die Wirtschafts-lage bei den kleineren und mittleren Unternehmen erfragen und die Entwicklung beurteilen. Noch bis 12. Juli kann der Fragebogen im Internet unter www.bds-bw.de ausgefüllt oder per Fax (0711 954668-23) angefordert werden. (ps)

ANZEIGE

Superschnelles Internet

KABEL BW: Erster Anbieter mit flächendeckender Einführung



Schnelles Internet in der Region Rhein-Neckar. FOTO: KABEL BW

Ab 1. Juli führt Kabel BW in der Region Rhein-Neckar schnelles Internet mit 100 MBit/s ein.

Der ersten drei Highspeed-Regionen Baden-Württembergs. Schrittweise soll bis Mitte 2010 das ganze Land mit den konkurrenzlos hohen Bandbreiten versorgt werden.

Die Leistungsfähigkeit der Kabel BW-Infrastruktur lässt die Wettbewerbsangebote verblasen: Die maximale Bandbreite des herkömmlichen DSL liegt bei höchstens 16 MBit/s, VDSL kommt auf 25 bis maximal 50 MBit/s – und ist nur in wenigen Großstädten des Landes verfügbar. (ps)

Kabel BW ist der erste Anbieter Deutschlands, der 100 MBit/s flächendeckend in einem Bundesland einführt.

ANZEIGE

Hunde richtig pflegen

SUSI & STRUPPI: Hundesalon auf dem Waldhof bietet Fellpflege-Seminare

1999 eröffnete Bärbel Buhl ihren Hundesalon SUSI & STRUPPI im Waldhof. Bärbel Buhl ist mit allen Aspekten der Hundepflege vertraut und berät ihre Kunden gerne. Auch über die individuell erforderlichen Pflegemaßnahmen zu Hause. In einer ruhigen und freundlichen Atmosphäre wird Ihr Hund in Topform gebracht. Nur hautschonende Pflegeprodukte auf Naturbasis werden verwendet. Alle Rassen und Mischlinge sind willkommen. Das Augenmerk liegt auf Qualität, artgerechtem Umgang mit den Hunden, pflegeleichten Frisuren, Beratung und Zuverlässigkeit.



Mit allen Aspekten der Hundepflege vertraut: Bärbel Buhl. FOTO: PS

„Wie pflegt man einen Hund, der laufend viel Haare verliert“, werden angesprochen. Dieses und vieles mehr erfahren Sie beim Fellpflege-Seminar mit weiteren vielen Tipps und Anregungen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. (ps)

INFO:
Hundesalon SUSI & STRUPPI, Wetzlarer Winkel 19, Mannheim-Waldhof, Telefon 0621 748 12 12, Termine nach Vereinbarung. Internet: www.susi-und-struppi.de, E-Mail: info@susi-und-struppi.de

ANZEIGE